







## Das grösste Puppen-Lager

am besten Platz unterhält wie seit Jahren so auch für die diesjährige Weihnachts-Saison das

**Kaufhaus Führer**

(Inh. J. F. Führer).

48. Kirchgasse 48.

Sie finden daselbst:

**Alle Neuheiten**

fertiger Puppen sowohl als auch alle Einzelheiten zum Selbstkleiden.

Auf meine Specialität:

**Kugelgelenk-Puppen**

von der einfachsten bis zur hochfeinsten Waltershäuser Qualität in allen Grössen mache ich besonders aufmerksam.

**Billiger wie überall.**

**Kugelgelenk-Puppen,** ganz aus Holz und Papier, unzerbrechlich, für kleine Kinder das Beste.

**Puppen-Körper** aus Leder oder Stoff, federleicht, auch mit Gelenken, in feinsten Art.

**Puppen-Köpfe** aus Biscuit, Holz, Blech, Celluoid, Patentmasse etc. (auch mit nach der Seite beweglichen Augen), reizende Gesichtchen mit feinsten Frisuren.

**Puppen-Köpfe,** Ausführung wie vor, für alle Kugelgelenk-Puppen passend.

**Puppen-Schuhe,** -Strümpfe, -Hüte, -Häubchen etc., auch zum Selbstputzen.

**Puppen-Garderobe,** als: Kleidchen, Mäntel, Capes etc. in grosser Wahl.

**Puppen-Wäsche,** vollständige Leibwäsche, Bettwäsche, Badewäsche, Tischwäsche in reizender Ausführung.

**Puppen-Artikel,** alles Mögliche, entstickende Sachen, etc. etc.

Ich bitte die verehrten Damen mit den Einkäufen recht bald zu beginnen. Jetzt kann noch jeder Wunsch befriedigt werden.

**Puppen-Reparaturen**

werden bis zum 10. Dezember angenommen und bestens besorgt.

**Cognac,** Specialmarke Kaiserblume, hochfein, gesetzlich geschützt, von

**F. J. Therstappen, München-Gladbach,**

empfiehlt in Flaschen von Mk. 1.- bis 4.- 15297

**A. Nicolay, Adelheidstrasse.**

**Carte Blanche, echter Rheinwein-Sect,** Flasche Mk. 1.35.

**Non plus Ultra Sect,**

aus französischem Traubensaft hergestellt, halb trocken, höchst angenehm und vorzüglich bekömmlich, Flasche Mk. 1.80.

**C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstr. 13, gegenüber d. Plattstr. Telef. 414.

**Mittagstisch,** gut bürgerlich, von 60 Pf. und höher, auch außer dem Hause, Absonderter Ermäßigung, empfiehlt **H. Sprenger, Kronenstr. 3, B. 15137**

## Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nach Beschluss des Vorstandes und Aufsichtsrathes nehmen wir in unsere Sparkassenordnung folgende, für die Einleger günstigere Bestimmungen auf:

Die Verzinsung erfolgt zu **3%** nach vollen Monaten

und zwar berart, dass wir die an den beiden ersten Werktagen jeden Monats geleisteten Einzahlungen in dem laufenden Monat mitverzinsen.

Einlagen nehmen wir von **5 Mark** bis zu **2000 Mark** an.

Die Sparkassenbücher werden **unentgeltlich** verabsolgt.

**Darlehen** nehmen wir von jetzt ab gegen

**1/2-jährige Kündigung zu 3 1/2%** an.

Wiesbaden, den 28. November 1899. F 403

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

**H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.**

Geschäftsfotel: Kirchgasse 16, 1.

Wäschemangeln,  
Wringmaschinen,  
Waschmaschinen,  
Plättbretter,  
Plätteisen

empfiehlt zu billigsten Preisen unter weitgehender Garantie

**Erich Stephan,**  
Grosse Burgstrasse 11, P. u. I. Et.  
Telephon 736.

15782

## Hennessy-Cognac,

schönen, in Original, zu sehr billigen Preisen. Deutsches Cognac per Flasche von Mk. 1.70 an.

Aromatisch, leicht, von Lappe. 15837

Gilba-Kümmel, Original, Mk. 1.60 per Fl. 15837

**F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82**

**F. Jack, Kohlenkasten,**

Ofenschirme von 4 Mk. an,

Kohleneimer, Kohlenfüller

billigst. 15523

**Franz Flössner**

Wehrstrasse 6.

**Br. iste. Breihselbeeren**

per 10 Stk. 4.50 Stk. 4.00, frische, fruchtmanndeckel u. Pfannensack  
mus per 10 Stk. 3 Stk., sowie alle andern Sorten frische, getrocknete  
und Marmeladen empfiehlt

**W. Bayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedr.straße.**

**Cravatten,**  
alle couranten Façons.

**Selten**  
wird man eine reichere Auswahl

**Cravatten**  
gesehen haben, wie ich solche in den verschiedensten Formen und den neuesten Farben führe.

Sehen Sie sich meine Auswahl an, Sie finden zu jedem Preis

**von 5 Pf. an.**

**Carl Claes**  
3. Bahnhofstrasse 3.

14860

**Cravatten**  
in den neuesten Farben.

94. Ahrbleichert Mk. —.90  
93. Ahrweiler Berg „ 1.15

Milde, angenehme Rothweine, ärztlich empfohlen.  
ohne Glas.

**Gebrüder Warbeck, Pagenstecherstr. 3.**

**Salta**  
ein neues Brettspiel, höchst reizvoll für Erwachsene, von Professor Dr. Schabert, Hamburg, dem Schachspiel gleichgestellt. Stück 3 Mark.

**Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.**  
Telefon 309.

Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt.

15291

**Original No. Samos-Muscot-Medicinal-Wein**  
Fl. 75 Pf., bei mehr 20 Pf.

**C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 13, nahe Michelberg.**

**Weihnachts-Ausstellung von Spielwaaren u. Puppen.**

Grösstes Lager am Platze.

**Alle Neuheiten der Spielwaaren-Industrie**

sind eingetroffen und in grossen Räumen übersichtlich ausgestellt.

**Enorme Auswahl in allen Preislagen.**

Meine Ausstellung umfasst alle in- und ausländischen Spielwaaren und Puppen aller Arten von billigsten bis hochfeinsten Artikel und dürfte sowohl an Reichhaltigkeit u. Grösse, als auch an Pracht hier einzig dastehen.

Es dürfte sich empfehlen, mit den Einkäufen frühzeitig zu beginnen.

Ein Besuch der Ausstellung ist höchst interessant und lohnend. Kein Kaufzwang.

**Prompter Versandt nach ausserhalb.**

**Kaufhaus Caspar Führer (Inh. J. F. Führer).**

Verkauf und Lager in allen Räumen des Hauses Kirchgasse 48.



# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 560. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. November.

47. Jahrgang. 1899.

Erstkind von allem Bescheldenen,  
Sei eben eine, was Du bist;  
Man muß in aller Ewigkeit,  
Was man in Gottes Augen ist.

Gleim.

(37. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## St. Peters Regenschirm.

Eine Erzählung von Adolman Mikschak.  
Aus dem Ungarischen überetzt von Ludwig Winkler.

In der Mitte des Dorfes erhebt sich das „Zum heiligen Regenschirm“ benannte Wirtshaus, und jenseits desselben erblickt man ein auffallend hübsches Häuschen, blendend weiß, als wäre es aus Zucker gegossen, mit einem großen Garten säkularität und einer doppelten Reihe stattlicher Bäume vor dem Thor.

„Wem gehört dieses Haus?“ fragte Georg nach rüchmäris gewendet den Seeliger.  
„Auf dem Grundstück liegt die Eigenthümerin.“  
„Ach so! Die gehört es, Beronika?“  
Diese nickte verneinend mit dem Kopf.  
„Nach ein Stück Land gehört dazu,“ sagte der Priester lächelnd hinzu.

Georg aber meinte mit geringfügiger Miene:  
„Wir nehmen garnichts mit uns, sondern lassen Alles dem hochwürdigen Herrn, nicht wahr, Beronika?“ Er wendete sich wieder zurück und sagte: „Die Beronika hat eine Mitgift, die für eine Gattin groß genug wäre; das aber weiß weder sie, noch der hochwürdige Herr.“

Ueber diese räthselhaften Worte dachten Beronika und ihr Bruder so angefreut nach, daß sie es nicht einmal merkten, als sie bereits angelangt waren. Georg wäre auch weiter gefahren, wenn nicht der Hofhund unter freudigem Gebell dem Wagen entgegen gelaufen wäre und die weinend in der Thür stehende Frau Adamecz nicht angerufen hätte: „Heilige Jungfrau Maria, nun hast Du das fromme Flehen Deiner niedrigen Dienerin dennoch erhört!“  
„Galt! Hallelujah! Wir sind daheim. Desswegen Sie das Thor, Frau Adamecz!“ sprach der Pfarrer.  
Frau Adamecz trachtete ihre Thränen, ließ den Rosenkranz in ihrem Busen verschwinden und ging das Thor öffnen.

„Sieht es ein gutes Mittagessen, Frau Adamecz?“ erlaubte sich der gestülpte Herr erst.

„Ach nein, hochwürden; für wen hätte ich denn kochen sollen? Wir glauben Alle, der hochwürdige Herr sei verloren. So wahr mir Gott helfe, habe ich heute nicht einmal Feuer im Ofen angemacht. Wozu denn auch? Meine frommen Thränen hätten es ohnehin wieder ausgelöscht.“

„Gut, gut, Frau Adamecz; ich weiß, daß Sie sich um meine Person gekümmert haben, ich kenne ja Ihr gutes Herz. Jetzt aber machen Sie ein gutes Mittagessen zurecht, jedoch schnell, denn wir sollen Alle um vor Hunger.“

Die Worte der Frau Adamecz hatten Beronika kugelig gemacht und sie nahm ihren Bruder vor, was denn eigentlich gesehen sei; sie brach in Thränen aus und schalt mußte man ihr Alles gesehen und ihr Herzchen barst vor Schmerz, als sie hörte, in welcher Gefahr ihr Bruder ihrthalben geschwebt.

Es währte nicht lange, so konnte Frau Adamecz ein Mittagessen auftragen lassen, von welchem selbst die Beronika mit bestem Appetit aßen.

Nach dem Mittagessen sandte Georg Wibra durch einen berittenen Boten den folgenden Brief an den Herrn Gerichtspräsidenten Stolarik nach Neusohl:

„Geachtet Herr Vormund! — Ich melde Ihnen ein großes Ereignis, aber nur in aller Kürze, die Einzelheiten folgen mündlich. Ich habe das Erbe meines Vaters, be-

ziehungweise den Regenschirm, gefunden, theilweise durch Vermittelung der Frau Mäsz, theilweise durch den uelvermögenen Zufall. Gegenwärtig wolle ich in Ologova, als Gast des Seelorgers, dessen Schwester Beronika meine Gattin werden wird. Sie ist ein sehr hübsches Mädchen, auch kann ich nicht anders in den Besitz meines Erbes gelangen, als indem ich sie heirathe. Es liegen ganz merkwürdige Umstände vor. Sünden Sie mir, bitte, durch Ueberbringer dieses zwei goldene Ringe aus dem Laden des Goldarbeiters Samuel Huzak, sowie meinen Taufschein, der sich unter Ihren Vormundschafspapieren befindet. Am liebsten wäre es mir, wenn die erste Verlobung schon übermorgen stattfinden könnte. Womit ich verbleibe Ihr u. s. w.“

Die Zeit verlor den Liebenden, ohne daß sie es merkten. Vierundzwanzig Stunden waren nach der Absendung des berittenen Botens verstrichen, als man draußen das Rollen von Rädern vernahm und gleich darauf ein Wagen in den Hof fuhr. Und wer in dem Wagen saß, war niemand anders als Herr Stolarik, der Gerichtspräsident selbst.

Aber trotz seiner Güte und Vornehmheit freute sich nur der Seelorgers über seinen Besuch; Beronika erschrak förmlich vor ihm; es schien ihr, als hätte er einen eisernen, erstarrenden Luftstrom mit sich gebracht. Was sucht er jetzt hier? Der Präsident dagegen behandelte sie sehr freundlich und gütig.

„Das ist also die kleine Beronika?“ fragte er.

„Ja, das ist sie,“ erwiderte Georg triumphirend.  
Der Gast schüttelte kräftig die kleine Hand und kniff, wie das schon bei älteren Herrn Sitte ist, wohlwollend die erbleichende Wange, die sich aber trotzdem nicht röthen wollte. Eine böse Ahnung beschlich das Herz des Mädchens; wozu war dieser Mann jetzt hier gekommen?

Auch Georg war überascht; die Ankunft des Präsidenten, der sonst sehr schwer zu einer Reise zu bewegen war, erschien ihm zu mindest auffallend.

„Haben Sie das Bewußt bei sich?“ fragte er tastend.

„Ja.“  
Beronika athmete erleichtert auf. Georg hatte ihr nämlich im Laufe des Tages mitgetheilt, was er aus Neusohl erwartete.

„Dann bitte ich darum.“

„Später,“ gab der Präsident sögernd zur Antwort.  
„Erst muß ich mit Dir sprechen.“ Er will ihm also etwas sagen, was er nachher (das heißt nach der Uebergabe der Ringe) nicht mehr sagen könnte. Beronika glaubte, die Welt verfinke mit ihr.

Unmuthig erhob sich Georg von seinem Platz, wo er neben Beronika gesessen, in deren Händen die Hätelnadel aufgeregt hin- und hergeleitet begann.

„Gehen wir in mein Zimmer hinüber, Herr Vormund!“

Das Zimmer Georgs lag am anderen Ende des Pfarrhauses. Früher, so lange man noch keine Schule im Dorf gehabt, hatte dasselbe als Unterrichtslokal gedient. Schon der frühere Seelorgers hatte den übermäßig großen Raum durch eine hübsche Bretterwand in zwei Theile scheiden lassen; der größere diente als Wohnzimmer, der jenseitige kleinere Theil als Speisekammer.

Beronika hatte gegenwärtig nur die eine Empfindung, daß sie maßlos unglücklich sei und Alles, was sie befohl, hingeben würde, um zu erfahren, was die beiden mit einander zu verhandeln hatten. — Hing doch Alles, Alles davon ab. Ein Dämon, welcher offenbar niemals im Erziehungsanstalt zu den „Guten Schwestern“ gewesen und auch nicht gelernt hatte, daß es unächselich sei, an den Thüren zu hocken, rannte ihr zu: „Schnell, Beronika, eile in die Speisekammer; dort kannst Du Alles hören, was sie mit einander sprechen, wenn Du hübsch leise Dein kleines Ohr an die dünne Bretterwand drückst.“

Und Beronika ließ sich nicht lange bitten, sondern beilte sich, den erhaltenen Rath zu befolgen. Es ist doch merkwürdig, wie leichtsinnig die Dämonen der bösen Einflüsterungen zu sprechen verstehen! . . . Dieses so gut erzogene, gart besattete Kind brachte es über sich, auf die Bretterwand, Stolarik und Schmalztopfe emporzuklettern und dort mit verhaltenem Athem zu lauschen . . .

Die tiefe Stille unterbroch bloß das Rosten ihres Herzens und das Abtropfen der von den Dakenbalken herabhängenden Speckseiten, die in der großen Hitze zu schmelzen begannen. Runder Tropfen fiel auch auf ihr schäblich gefärbenes Kleid; doch wer wird sich jetzt um solche Kleinigkeiten kümmern?

„Du hast also den Regenschirm gefunden?“ ließ sich die Stimme des Präsidenten ganz deutlich vernehmen. „Und hast Du ihn bereits gesehen?“

„Wozu denn?“ fragte Georg. „In seinem Inhalt kann ich ohnehin erst nach der Hochzeit gelangen.“

„Weshalb nicht schon früher?“

„Weil ich die Geschichte des Regenschirms aus sehr vielen Gründen nicht entziffeln will.“

„Beispielweise?“

„Erstens, weil der Pfarrer dem allgemeinen Svott preisgegeben wäre. Ich habe schon sehr viel über den Gegenstand nachgedacht.“

„Was kümmert dich denn der Pfarrer?“

„Zweitens, weil es eine Nichtsichtigkeitsleistung gegen Beronika wäre, da sie glauben könnte, daß ich sie nur des Regenschirms wegen heirathen will.“

„Später wird sie das ohnehin erfahren.“

„Ich werde es ihr niemals sagen.“

„Hast Du noch andere Gründe?“

„Ja. Vielleicht würde man die Bauaufweisung, die ohnehin nur auf den Ueberbringer lauten kann, mir nicht einmal übergeben, da ich nicht beweisen kann, daß sie mir gehört. Eher noch gehört sie jenen, in deren Besitz sie sich befindet. Und vielleicht würde man nicht einmal zugeben, daß das Mädchen meine Frau wird, denn wenn das Vermögen wirklich so groß ist, wie wir annehmen, so kann es einen weit vornehmeren Gatten bekommen als ich bin.“

Ein Schwindel erfasste Beronika und der Gedanke schoß ihr durch den Kopf, daß Jesus Christus so gelitten haben mochte, als man ihm die Nadel durch den lebenden Leib trieb. Sie verstand aus den wüthen Reden nicht viel, — Regenschirm, Bauaufweisung, großes Vermögen, das Alles brauste bunt durch ihren Kopf; aber eines begann ihr klar zu werden, daß sie nämlich nur das Werkzeug zur Erreichung eines geheimnißvollen, unbekanntem Zweckes sei.

„Also gut,“ lud der Präsident nach einer Weile von Neuem an; die Sache ist jedenfalls recht verwickelt; die eigentlichen Verwicklungen aber werden vielleicht erst kommen.“

„Was kann denn noch kommen?“ fragte Georg unsicher.

„Unterbrich mich nicht. Vor Allem müssen wir darüber ins Reine kommen, ob Du das Mädchen lieb hast.“

Die arme Beronika zitterte in ihrem Bestreben wie ein zu Tode verurtheiltes Bögchlein. Sie schloß die Augen, wie ein zum Tode Verurtheilter vor dem Richtstoch, der sich thörichterweise einbildet, so sei das niedererfaulende Beil nicht so schrecklich. . . . Ach Gott, was wird er antworten?

„Ich glaube,“ sprach Georg unsicheren Tones; „daß ich sie liebe. Sie ist ja hübsch! Ihnen gefällt sie nicht?“

„Wie sollte sie mir nicht gefallen? Ich bin ja auch nicht aus Pappe. Die Frage ist aber die, ob Du um sie angehalten hättest, wenn die Regenschirmgeschichte nicht gewesen wäre? Antworte mir offen!“

„Dann wäre es mir nicht im Traum eingefallen.“

Ein Aufschrei tönte aus dem anstehenden Gemach und dann ein Geräusch, als hätte man ein Möbelstück umgeworfen. Stolarik war außerordentlich geworden und fragte, auf diese Bretterwand deutend:

„Was war das? Was ist hinter dieser Wand?“

„Ich glaube die Speisekammer.“

„Es scheint, als hätte dort Jemand aufgeschrien.“

„Vielleicht hat eine der Mäuse eine Maus erwidert.“

(Fortsetzung folgt.)

Telefon No. 443.

Telefon No. 443.

## Martin Lemp,

Weingroßhandlung,

Welschheidstraße 47,

Goldene Medaille auf der Internationalen Ausstellung Brüssel 1895,

empfehlen

als sehr preiswerthe Cognacs und Haushaltungswine:

1896er Oppenheimer, angenehmer Tischwein, per Flasche Mk. — 50.

1897er Erdener, naturreiner Mosel (für

Diabetiker sehr zu empfehlen) — 90.

1898er Rierheimer Edel . . . . . — 1.—

1899er Ingelheimer Rothwein . . . . . — 1.—

Bortwein, Eberer, Raderer, Blagosa und Bernauth aus direktem

Import, per Flasche von Mk. 2.— an.

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5% Rabatt.

Breden haben gratis und franco zur Verfügung. 18764

## Carl Ehnes,

Wismar-Ring 23,

Edle Fleischstraße.

## Meißener Porzellan-Ofen

In allen Farben von den einfachsten transportablen bis zu den reichsten Majolika-Ofen u. Raminen sind reich vorräthig und werden als Feuerwärmer mit und ohne Fenstige eingesetzt, wodurch das lästige Feuerzünden vollständig und eine gleichmäßige Wärme erzielt wird, sowie Wandplatten in allen Farben für Kaminen, Wölbungen und Wölbungen. Dabe in meinem Laden Ofen in allen Farben und Größen, sowie Wandplatten ausgehellt, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache. Alle Porzellanofen werden ebenfalls mit dieser Einrichtung unter billiger Berechnung eingerichtet.

# Daisy-Nadel!

Ein Wunder der Gegenwart!

Sensationell! Neu!

D. R. G. M. 109150. Z. Pat. ang. in den Kulturstaaten.

## Smyrna-Handarbeiten,

wie: Teppiche, Bettvorlagen, Kissen, Fahrradsattel etc. sind mit der Daisy-Nadel spielend leicht, in fabelhaft kurzer Zeit preiswerth herzustellen.

1 Nadel, 6 Einfädler und gedruckte Anleitung 2 Mk.

Anlernung gratis.

# 62. Kirchgasse 62.

# Zur gefl. Beachtung!

Nach Renovierung und vollständiger Neuaufrichtung meines **Damen-Salons** halte ich mich den geehrten Damen zum **Frisiren und Shampooiren** bei vorzüglicher Ausführung bestens empfohlen. — **Vorteilhaftes Abonnement.** — Atelier feiner Haararbeiten und Reparaturen. 16027

**M. Jung, Coiffeur und Parfumeur, Wilhelmstrasse 8 („Hotel Metropole“).**

## Krieger- und Militär-Kameradschaft

Kaiser  Wilhelm II.

Samstag, den 2. Dezember, Abends 9 Uhr:

### Monats-Versammlung

im Vereinslokal, „Taubhüser“, Bahnhofsstraße.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Bitten unsere Ausstellungen bei elektr. Beleuchtung  
gütig beachten zu wollen.

### Special-Gardinen- und Portièren-Handlung

von  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Museumstrasse 1, Ecke Deinspessstrasse 3.  
Grösste Auswahl. — Billige Preise. 14857  
Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags  
bis Abends 7 Uhr geöffnet.



Glas! Porzellan!

Ausstattungsgeschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

**M. Stilger**

gegr. 1858, 15279  
16. Mühlengasse 16.

### Fenster-Mäntel

in Plüsch und Fries mit reich gestickter Borte  
à Mk. 5.50 u. 7.— Mk.  
im Teppich-Ausverkauf. 15947

**Kl. Burgstrasse 11, I.**  
Julius Moses.



### Automatische Mäuse- Massenfänger

fangen ohne Aufsichtigung bis 20 Stück in einer  
Nacht, hinterlassen keine Wälderung, heben sich von selbst  
und können unter jeder Kammer, Schrank etc. gestellt werden. Ueberall  
die besten Erfolge.

Verkauf bei: **Wilhelm Thon, Mühlengasse 6,**  
**Ad. Beck, Goldgasse 18, M. Rossi, Nebergasse 8, Rob.**  
**Fischer, Maurergasse 12. 16159**

### Spitzen

zum Reinigen, Ausbessern u. Reaplizieren  
in tadelloser Ausführung nimmt entgegen

**Louis Franke,**

22. Wilhelmstraße 22.  
Telephon 693. 15277

**E**mpleide: Herren-Westen von 2.50 Mk., woll. Herren-  
und Damen-Banden von 1.25 Mk., Unterhosen  
von 75 Pf., Jacken von 50 Pf., Frackhosen  
von 90 Pf., Strümpfe und Socken von 35 Pf.,  
Trikot-Talern u. Blousen von 1.50 Mk., Saker-  
tischer von 30 Pf., Handschuhe v. 20 Pf., Mäntel  
von 1.50 Mk., Unterrock, Korsetts, Schürzen,  
Bretzen, Manschetten, Gravatten, Schürze, Tischentwäcker,  
Bettwäsche etc. zu bekannt billigen Preisen. 16093

**M. Junker, 31. Webergasse 31.**

### Ochsenmaulsalat

Immer frisch bei 15241

**J. Rapp Nachf.**

(Inh.: Oscar Roessing),  
Telephon No. 258. Goldgasse 2.

## Stearinlichter

(Fabrikat Notard),

vollwichtige 1-Pfund-Packete (netto 500 Gramm):

I. Sorte per Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. 55 Pf.,

II. „ 50 „ 5 „ 45 Pf.

**F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82. 13677**



Erprobt!  
Bewährt! P 55

Aerztlich empfohlen!

Nur allein bei

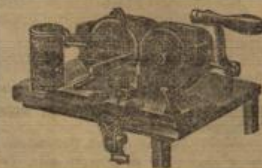
**Otto Siebert**

Medicinal-Drog.,

vis-à-vis Rathskeller.

## Trockene Zimmerpflanze

zu haben. Beschreibungen werden angenommen bei **Konstantin Kees.**  
Ecke Moritz und Geibelstraße, und im Papierladen **Weimar.**  
Langgasse 30. **Karl Orsleben,** Weinbühl. 13, Str. 2. 18161



## Messer-Putzmaschinen

für Familien, Restaurants und Hotels in Ia Qualität von Mk. 10.— an  
empfiehlt als **prakt. Weihnachtsgeschenk**

**Conrad Krell, Taunusstrasse 13,**

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen. 16105

## Meine Kaffee's

von der billigsten Sorte an, rein und kräftig im Geschmack,  
werden stets frisch und naturell ohne jede Beimischung hell-  
braun gebrannt. Dieselben bieten an Kraft, Aroma,  
Ergiebigkeit, dem Preis entsprechend, das Beste was geliefert  
werden kann, per Pfund 85 Pf., 1.—, 1.20, 1.40, 1.50,  
1.60, 1.70, 1.80, 2.— Mk. 16091

**F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.**

Prämirt: Stuttgart Ehrenpreis und 2 silberne Medaillen.



Photogr. Atelier

### J. B. Schäfer,

Rheinstrasse 21, Wiesbaden, Rheinstrasse 21

(vis-à-vis den Bahnhöfen, Taunus-Hotel).

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

NB. Bei vorheriger Anmeldung finden auch Abend-Aufnahmen bei  
künstlichem Lichte nach meinem patentamtl. geschützten System statt.

Als schättestes Weihnachts-Geschenk  
empfehle meine

### Platinobromid-Vergrößerungen

zu nachstehenden billigen Preisen unter Garantie:

Bildgröße 18-24 cm, Cartongröße 29-36 cm, Mk. 8	
• 24-30 „ „	38-47 „ 15
• 30-40 „ „	47-57 „ 18
• 40-50 „ „	60-70 „ 24
• 50-60 „ „	70-80 „ 30

Aufträge zum Foto werden baldigt erbeten.

Neuheit! Neuheit!

### Postkarten-Photographien

nach jeder Aufnahme, sowie nach jedem anderen  
Bilde tadellos (keine 5-Minuten-Arbeit), pro Dutzend  
**3 Mk. 50 Pf. Lieferbar innerhalb**  
**12 Stunden.** Versand nach auswärt. Muster  
franco gegen 20-Pf.-Marke. 15085

## Conrad Krell, Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr.,

Spezial-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen,

empfiehlt sein reiches Lager zu billigen Preisen in:

**Vogelbauer** in Holz, mit Metall, Messing  
und verzinkt.

**Vogelbauer-Ständer** in Holz und  
Schmiedeeisen.

**Papageibauer** in Messing, vernickelt und  
verzinkt.

**Papageiständer** in verschiedenen Aus-  
führungen.

**Blumentische und Ständer**

in ca. 50 verschiedenen Ausführungen.

**Blumen-Etagèren** mit verschied. Armen,  
in Eichenholz.

**Zimmerfontainen,** fortwährend springend,  
schönster Zimmer-  
schmuck und Lüfterfrischer.

**Aquarien** in allen Größen.

**Edle Harz. Gesangs-Kanarienvögel.**

Nachweis und Besorgung von vorzüglichen Hähnen  
von hiesigen ersten prämierten Züchtern unter vollster  
Garantie feiner Sänger. 14874

Probezeit 14 Tage. — Umtausch gestattet.



# Gelegenheit!

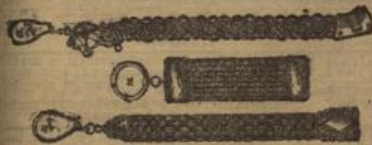
## 55 Stück

# Capes und Abendmäntel, neueste Façons,

reeller Preis 30 und 50 Mark,  
erkaufe, so lange der Vorrath reicht, à 15, 20 und 25 Mark.

**G. August, Wilhelmstrasse 38.**

15933



### !! Haarketten !!

mit Double-Goldbesatz, Carabier, Haken und Medaillon, billiger wie jeder Goldarbeiter, 18717 dabei leiste ich Garantie für Verwendung der dazu gegebenen Haare, von 10, 15, 20, 25 und 30 Mk., je nach stärkerem Goldbesatz, fix und fertig. Landwirthe, Handwerker, Kaufleute, Gehilfen und Arbeiter, Vater, Sohn oder Bräutigam, kurz jeder erwachsene Mann, kann sich kein schöneres und praktischeres Geschenk von Damenhand wünschen, als dieses. Aufsehung in hundert versch. Mustern durch W. Sulzbach, Hof-Frisur, Spiegelgasse 8, Atelier für künstliche Haararbeiten jeder Art.

Rechte holländische

**Mugel-Schellfische,**  
mittel und kleine Schellfische,  
**Cablian u. Seehecht im Ausschnitt,**  
feine Isländer Waare. 18963  
**Adolf Haybach,** Weichstrasse 22, Telephone 704.

empf. bill. 12702  
**A. Nicolay,** Gde Karls- und Adelheidsstrasse.



**Frühe Schellfische**  
**Frühe Wienwiederer Schellfische.**  
J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 18555  
Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

**Neues Fischgeschäft,**  
24. Wellritzstrasse 24.



Grosser  
Umsatz!

Billigste  
Preise!

### Täglich frische Zufuhr!

Heute von frischem Fang in feinsten Qualität eingetroffen:

- Feinster Egmonder Schellfisch,** ausgesuchten allerersten, per Pfd. 35 Pf.  
groszen 30, mittel 25, kleine 22
- Cablian mit Kopf 30,** im Ausschnitt 40
- Seehecht mit Kopf 35,** im Ausschnitt 45
- Schollen, grosse 50,** mittel 40, kleine 25
- Rothzungen (Limandes, Halibolea) 50**
- Steinbutt (Turbots), grosse 90,** kleine 70
- Tafelzander 70**
- Flusshecht, lebendfrisch, 65**
- Barsch, lebendfrisch, 40**
- Knurrhahn, fratr. Backfisch, 20**
- Weissfisch, 25**
- Makrelen, Fischdelikatessen, per Stück 40**

### Feinster rothfleischiger Salm

im ganzen Fisch p. Pfd. Mk. 1, im Ausschn. Mk. 1.20  
**Seezungen (achte Soles)** per Pfd. Mk. 1.—  
**Kieker Bücklinge, Sprotten, Speckfundern, geräuch. Schellfisch, Lachs, Aal, Lachsheringe.**

Täglich frisch!

### Gebackene Fische.

**Frühe Nordseekrabben,**

Bismarckharinge, Rollmops, russ. Sardinen, Anchovis, Bratharinge, Bratschellfisch, Aal in Gelee, Haring in Gelee, Aalbricken, **Hammer, Oelsardinen, Caviar.**

### Beste Bezugsquelle

für Wirthe und Wiederverkäufer.  
Prompter Versand.

**Wiesbadener Fischconsum**  
**Wilh. Fricke,**

Wellritzstrasse 24. Telephone 869.  
NB. Auf dem Markte unterhalte keinen Stand.  
Bestellungen erbitten frühzeitig!

Jeden Freitag:

**Frühe Schellfische.**  
**Carl Erb, Adelheidsstrasse 76. 18771**  
**Lebendfrische Schellfische**

empfiehlt **Adolf Geater, Bohndorfsstrasse 12** (born. Franz Blank). 14969

**Frühe Schellfische,**

heute Donnerstag eintreffend, empfiehlt 16089

**P. Enders,**  
Michelsberg 32.

**Ia Schellfische** von 35 Pf. und 40 Pf.,

Rheinartgen, Gale, Zander, Meeräschen, Limandes, Cablian, Bratschlinge und Semuscheln empfiehlt **J. Stolpe, Nordsee-Fischhandlung, Grovenstrasse 6.**

### Ausverkauf

wegen völliger Geschäfts-Aufgabe  
sämmlicher

**Putz- und Modewaaren.**

Grosze Auswahl garnirter Hüte.

**M. Jesselbacher,**  
Bahnhofstrasse 16.

Bitte werden bis zum Schluss des Geschäfts nach neuester Mode garnirt. 14290

Vorzüglich bewährt

**Husten-Bonbons**

empfiehlt 14672

**Central-Drogerie**

(Inh.: Wilhelm Schild),

Friedrichstrasse 16 u. Michelsberg 23.

**Naturrell gebrannter Kaffee**

**Pfund 75 Pfg.,**

belesen, unantastet reinnehmend, feine Stamme, indem Brückkaffee meinerseits grundsätzlich nicht geführt werden.

Weise 10 verschiedenen Sorten gebrannten Kaffees,  
**Pfund 75, 88, 95, 103, 115, 120, 130, 140, 150 Pfg. bis Markt 1.65 pro Pfund für hochfeinste Qualität,**

sind sämmtlich belesen, unvermischt und naturrell, ohne Zusatz gebrannt, unantastet reinnehmend und belesen, doch viele Detailschritte kann Könige einzuweisen vermögen, wie meinerseits, bei allgeringstem Nutzen pfundweise verkauft wird. Nicht luguriose Ausstattung, sondern geringe Unkosten und Vermeidung jeglicher Verluste ermöglichen es einzig und allein, bei billigem Einkauf und delugreichem Umsatz gut und billig zu liefern.

**Wäge jeder Käufer Qualität und Preis speciell der Milch-Kaffees prüfen u. vergleichen, welche von Kaffee-Specialgeschäften empfohlen werden (die enorme Nutzen und Unkosten auf einen Artikel haben und zumeist nicht billiger einzukaufen vermögen, wie jeder routinirte gegen Kaffe fanende, umfanghabende Colonialwaaren-Gändler, der hunderte von Artikeln führt), wer am billigsten zu liefern vermag und wirklich am billigsten liefert.**

**C. F. W. Schwanke, Lebensmittel-Consumgeschäft,**  
Schwalbacherstrasse 19, Nähe Michelsberg, Telephone 414.

## „Caritas.“ Geld-Lotterie

zur Errichtung von Heilstätten für

„Lungenkranke“.

Ziehung 16.-24. Dezember 1899.

Gewinne von 15-100,000 Mk.

sofort zahlbar ohne jeden Abzug bei den auf den Loosen vermerkten Königl. Lotterie-Einnehmern. Der Preis eines Looses ist 3 Mk. 30 Pf. excl. Porto und Bestellgeld.

Für frankirte Loose-Zusendung und seiner Zeit der Gewinnliste bitte ich 30 Pf. beizufügen. 15599

**R. Wiencke, Mainzerstr. 27,**  
Königl. Lotterie-Einnehmer.

## Hängelampen

verkauft mit

**20% Rabatt**

vollständig aus. 15779

**Erich Stephan,**  
Grosse Burgstrasse 11, Part. und I. Etage.  
Telephone 736.

## Russ. „Karawanen“-Thee,

direct bezogen, in Original-Packeten.

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

## Wäschemangeln,

bestes System, von Mk. 23.— an,

Wringmaschinen,

Plättisen,

Bügelstähle

empfiehlt billigst 15732



**Franz Flössner,**  
Wellritzstrasse 6.

## Süd- u. Dessert-Weine

unter Garantie für absolute Reinheit.

Moscato dolce, wie Malaga,	1/2 Fl. — 30 Mk.	1.25
Calif. old Portwine,	1.25	1.25
Sherry	1.25	1.25
Marsala dolce	1.50	1.50
vocechio	1.50	1.50
extra	1.50	1.50
Alter Malaga, rothgollm,	1.50	1.50
Madeira zum Kochen	1.50	1.50
old	1.50	1.50
superior	2.00	2.00
Old Sherry	1.50	1.50
extra superior	1.50	1.50
Portwine superior	2.00	2.00
old	1.50	1.50
Mad. Ungarwein (Rusler Ausbe.)	1.50	1.50
(Von Dr. C. Buchof, Berlin, auf Reinheit untersucht.)	11989	

**Wilh. Hehr. Birek,**  
Ecke Adelheids- und Oranienstrasse.  
Telephone No. 216.

# Reichshallen-Theater.

Direction: H. Müller. Wiesbaden, Stiftstrasse. Programm vom 1.-16. Dezember:

**Neu! The Parkins,** mysteriöser Kopf und Tanz-Akt. **Neu!**

**Ernestine Koch,** Excentrique-Soubrette.

**Alois Schwarz,** Humorist mit selbstverfasstem Repertoire.

**Geschwister Miletta,** Wiener Gesangs-Duetisten.

**Sensationell! The Uessen's,** Melange-Parterre-Akt in höchster Vollendung. **Sensationell!**

**Ernesto & Lizzi,** musikal. Excentriker.

**Brothers Unicorn,** Doppel-Trapez.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Preise der Plätze:

II. Platz 40 Pf., I. Platz 75 Pf., Sperrsitz Mk. 1.25, Seitenloge Mk. 1.50, Balkonloge Mk. 2. Sonntag Nachmittag 1 Kind in Begleitung Erwachsener frei.

## Männer-Asyl,

58, Dogheimstraße 58, liefert fein gelb. Kiefern-Knaulbeleg & Centner 2 Mt., Buchen-Scheitels & Centner 1.50 Mt. frei ins Haus. Bestellungen nehmen entgegen: P 211

Hauswart Friedr. Müller, Dogheimstr. 58, Kaufmann J. W. Weber, Wöhrstr. 18, Frau M. Fausel Wwe., Al. Burghr. 4.

## Öffentlicher Vortrag

über: **Die erste Auferstehung** (Offb. 20, 8; 1. Kor. 15, 23-24) Freitag, den 1. Dezember, 8 1/2 Uhr Abends, im „Hotel Schützenhof“, Schützenhofstraße. Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei. G. Thübaer.



## Unübertroffene Clavierlampe

(D. R. G. M. No. 21,979)

ohne Schatten, wirft den hellen Schein direkt auf die Noten, ohne die Augen zu belästigen.

Vorrätig in verschiedenen Ausführungen bei 16104

## Conrad Krell, Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin f. complete Küchen-Einrichtungen.

10. u. 11. Uaupt, 10 Pl. Schmalbacherstr. 69, D. 16094

Pa. Stöckisch u. 20 Pl. an Gärtenböden 6 u. a. d. Markt.

Alle von uns gegen die Ehefrau des Ehegatten Adolf Weyel zu Wiesbaden gemachten Verfügungen, welche für dieselbe verbindlich sein können, nehmen wir hiermit zurück. Wiesbaden, 28. November 1899. P 231

Peter Kaiser, Bädermeister, Johannecke Kirchhau.

Carl Gerhardt, Portraitmaler, wohnt 16886 Gr. Burgstraße 4.



Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Festbuchdruckerei

Wiesbaden - Langgasse 27.

Mindestens 5 % rentierendes modernes

## Etagen-Haus

oder älteres Anwesen, welches sich durch Umbau rentabler gestaltet, mit einer Anzahlung bis zu 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 16099

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28. Eine leistungsfähige Waldfabrik sucht gegen hohe Provision solide Vertreter für bessere Privat-Hauswirtschaft. Offerten unter E. N. 269 an den Tagbl.-Bureau.

Café-Verkauf, sowie an alle Geschäfte zu verth. Rosanna, Metzgergasse 13. 11894

**„Weil ich überfiedle“**  
wird meine Concession zum Cognac-Vertrieb zweifach. Ich verkaufe darum, so lange Vorrath reicht, noch billiger wie bisher. 16108  
S. Müller, Webergasse 3, 2.

**Fahrrad** für 75 Mark zu verkaufen Dogheimstr. Straße 42, D. 2

Schultrumpfel, Kamara, reiner Stoff, bill. 1. u. 2. Hofgasse 12

**Gesucht ein guterhaltenes Fahrrad.** Off. mit Preisangabe unt. E. N. 270 an d. Tagbl.-Bert. 16103

**Unterricht in Buchführung und Schlußrechnen.**

Am 1. Dezember Beginn eines Kurses für Damen, woran noch einige Damen Theilnehmen können. Baldgefl. Anmeldung erbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16045

Saalgasse 12 Laden mit Nebenr. für kurze Zeit lei. an vmt. Schornhorstr. 15, Part. 1, möbl. Zimmer bill. a. v. 7330

**Zwei Geschäftsfrl.** oder Herren finden mit Bräun Rodstraße 9, 3. Habicht. 7316

**Zwei Geschäftsfrl.** haben lei. schön möbl. Z. mit B. Rodstraße 24, 1. 7273

Ein armer Mann verlor Kellner einen Gehilfen mit Geld u. Bekommen von der neuen Brauerei des Freudenbrunn. Abzugeben Freudenbrunn.

**Damen und Kinderkleider** werden unter Garantie für guten Sitz bei möglichst Preisen angefertigt. E. Boes, Redernstr. 26, Wöhrstr. 26.

**Coiffe** jeder Art werden geschmackvoll und gut feigend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Beste modernisiert. Näh. Schulstraße 5, 2. u. 3. Part.

**G. K. No. 13. Bodenstedt-Denkmal.**

Bergpreis gemindert. Hochmalte Nachricht unter obigen Zeichen nach Frankfurt a. M. kaupföhl. erbeten. Gr. N. 11.



**Herrn Ober-Hemden**  
Nacht- u. Reise-Hemden  
Kragen, Manschetten, Vorhemden  
Taschentücher  
Cravatten, Hosenträger  
empfehle in reicher Wahl.  
**Carl Claes**  
Wiesbaden - Bahnhofsstrasse 3.

Seite Vormittag 11 Uhr starb nach schwerem Leiden unser theures, inniggeliebtes Kind und Bräderchen

## Rudolf

im Alter von 3 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten tiefbetrauert

L. Cuntz, Lehrer,  
Marg. Cuntz,  
Herm. Cuntz.

Wiesbaden, den 29. November 1899.  
Die Beerdigung findet Sonntag in aller Stille statt. 16092

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres in Gott ruhenden lieben Kindes und Schwagers, Marie, sagen wir Allen, namentlich ihrem Lehrer und ihren Mitschülerinnen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen haben, ebenso für die vielen Blumen und Kranzgebunden und lebendigen Herrn Priester Pfenninger für die trostliche Gedächtnisfeier unseren herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Schumann, Plattenstraße 26.

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Politische Anzeigen machen, sofern Ermöglichung derselben unter obigen Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 22. Nov.: dem Photographen Oskar Walter e. S., Wilhelm Adolf Cramer. 23. Nov.: dem Tagelöhner Christian Schmidt e. S., Julius Georg dem Gärtnergehilfen Heinrich Becker e. T., Marie Luise Christiane Barbara Josephine.  
Aufgehoben. Kaufmann Albert Harbes hier mit Elise Dood hier. Schneidergehilfe Philipp Schmidt hier mit Johanna Horst hier. Drechselmeister Valentin Duden hier mit Rosa Wilhelm hier. Tischlermeister Johann Schöler hier mit Rosa Scherer hier. Gärtner Heinrich Papp hier mit Marie Roscoe hier. Tagelöhner Franz Schmitt hier mit Maria Rindler hier. Manier Josef hier an Oberbecken mit Anna Julia baltisch. Sanitätsreferent im Jäger-Regiment von Gersdorff (Herl.) No. 80 Franz Wilhelm Rudolph Rood hier mit Henriette Wilhelmine Wehnert zu Schriesheim.  
Verheiratet. 27. Nov.: Elise, geb. Dombach, Wwe. des Buchhalters Hermann Wenden, 67 J. 28. Nov.: Brunner Johannes Schmeers aus Bremen, 71 J.; Fanny, geb. Koblmeier, Witwe des Kaufmanns Ulrich Kallmann, 90 J. 29. Nov.: Tagelöhner Gustav Uffinger, 24 J.

# Gerstel & Israel

Langgasse 33. Langgasse 33.

Wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung unserer Lokalitäten

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Zurückgesetzte Artikel mit 50 % Rabatt.

Den Restbestand unserer

## Winter-Hüte, garnirt und ungarnt, um damit vollständig zu räumen,

zu jedem annehmbaren Preis.

16114